©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Die rührige BLV Verlagsgesellschaft München-Bern-Wien hat rechtzeitig zur Reisesaison 1975 eine ganze Anzahl preiswerter neuer Bücher herausgebracht, die der Naturfreund unterwegs aufs beste nutzen wird. So erschien in der Reihe „BLV Naturführer" der Band „Tagfalter", der uns die Bestimmung aller europäischen Vertreter dieser Schmetterlingsgruppe erleichtern soll. Für den Text zeichnet Leif Lyneborg verantwortlich; die 48 Farbtafeln mit 250 Abbildungen schuf die Meisterhand von Niels Jonsson; die Übersetzung aus dem Dänischen fertigte Wolfgang Dierl. 216 europäische Tagfalter sind im Maßstab 2:3 ganz ausgezeichnet farbig dargestellt. So ist der Leser in der Lage, anhand der Abbildungen und der knappen, aber treffenden Artdiagnosen seine Beobachtungsobjekte zu indentifizieren. Der Text gibt darüber hinaus Auskunft über Verbreitung, Vorkommen und Lebensweise jeder Art. Berücksichtigt man die gute Qualität der Farbtafeln, so erscheint der Preis von DM 15,— gering. Das ausgezeichnete Buch gehört in die Hand jedes Naturfreundes, der an Schmetterlingen interessiert ist.

In der Serie „BLV Bestimmungsbücher" kam das Werk von Gert Lindner: „Muscheln und Schnecken der Weltmeere" mit insgesamt 1257 Abbildungen, davon 1072 in Farbe, zum Preis von DM 25,— heraus: Ein Buch nach dem Herzen vieler Sammler, die sich in steigender Zahl solchen leicht zu lesenden und gut aufzubewahrenden Objekten zuwenden. Der Autor hat es verstanden, aus der Zahl der hunderttausend bekannten Schnecken- und 20000 Muschelarten die markantesten Vertreter der einzelnen Gruppen auszuwählen und darzustellen. Die Qualität der Abbildungen ist erstaunlich gut. Der Text gibt die charakteristischen Merkmale, dazu die Größe und Verbreitung der aufgeführten Arten an. So wird uns ein vortrefflicher Überblick über diese außerordentlich typenreiche Tiersippe geboten. Eine kurze Charakterisierung der einzelnen Weichtierklassen, Ordnungen und Familien erweitert das Ganze. Auch dieses Bestimmungsbuch kann nur empfohlen werden. Es wird allen denen vortreffliche Dienste leisten, die als Strandwanderer Muscheln und Schnecken auflesen und aus dieser gelegentlichen Beschäftigung ein interessantes Hobby machen wollen.

Die BLV Verlagsgesellschaft startet mit einem dritten neu erschienenen Werk ein interessantes Experiment: den Naturreiseführer. Drei Autoren, Gianni Farneti, Fulco Pratesi und Franco Tassi, zeichnen für diesen ersichtlich wohl gelungenen Versuch verantwortlich. Sie haben die große Aufgabe übernommen, die Landschaft, die Pflanzen- und Tierwelt der einzelnen Provinzen des Sonnenlandes von den Dolomiten bis zur Südspitze Siziliens, von Sardinien bis nach Triest darzustellen und so die große Zahl jener Reiseführer zu ergänzen, welche die historischen Stätten und kulturellen Sehenswürdigkeiten der bevorzugten Urlaubsgebiete beschreiben. Schon beim ersten Durchblättern des „Naturreiseführer Italien" wird dem Leser bewußt, wie gut man das Buch bei früheren Fahrten hätte nutzen können! 375 meist farbige Abbildungen ergänzen den inhaltsreichen Text. Leider muß das Buch bereits mit einem Kapitel voller trüber Zukunftsprognosen beginnen, indem es den rücksichtslosen Raubbau, den Spekulation und Profitgier in den schönsten Naturlandschaften Italiens ungehindert betreiben und der schon vieles Unersetzbare verschwinden ließ, in bewegten Worten beklagen. Zahlreiche stille Gebirgslandschaften, herrliche

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Strandseen, weite Wälder wurden gestört und zerstört. Besonders erschütternd wird dies am Beispiel des Monte Cargano dargestellt. Umso wichtiger erscheint es, die Naturlandschaften Italiens aufzusuchen, bevor sie der Vernichtung anheimfallen, die ihnen in der Mehrzahl droht. Dem Naturfreund wird sich der neue Reiseführer sehr schnell als unentbehrlich erweisen. Zeigt er ihm doch jene Wege auf, die ihn zu den Steinböcken des Gran Paradiso, zu den Bären der Abbruzzen, zu den sardischen Mufflons, darüber hinaus aber zu unzähligen Kleinodien der Natur in den verschiedensten Landschaften führen. Die Autoren haben ihre Aufgabe trefflich gelöst; sie geleiten uns vom Meeresstrand ins Hochgebirge, durch Sümpfe und Steppen, durch trostlosen Karst und durch üppige Wälder. Auch bei diesem Werk nötigt die reiche Ausgestaltung mit Bunt- und Schwarzweißbildern, mit erläuternden Kartenskizzen, Landschaftsbildern und erklärenden Schematas zur Anerkennung. So erscheint der Preis des sehr empfehlenswerten Buches (DM 49,—) durchaus angemessen.

Vor kurzem ist ein hochinteressantes, ein wirklich schönes Buch herausgekommen, das jeden Heimatfreund begeistern wird. Es trägt den Titel ,,Im Flug über Schwaben" und ist eine vortreffliche Einführung in die Landschaft unseres Regierungsbezirks, in seine Geographie und Geologie, in seine Historie und wirtschaftliche Entwicklung. Eine allgemein gehaltene Einleitung bereitet uns auf das Studium der 80 Luftbilder vor, die mit großem Geschick ausgewählt wurden und ungemein interessant in ihren Einzelheiten erläutert werden. Selbst der Fachmann ist freudig überrascht, wie viele Erkenntnisse aus solchen Luftbildern gewonnen werden können, wenn sie technisch einwandfrei hergestellt und mit viel Sachkenntnis ausgesucht werden. Der weit über unsere Grenzen bekannte Lichtbildner Edwin Eberhardinger hat sie geschaffen. Die Texte zu ihnen stammen aus den Federn unseres rührigen Bezirksheimatpflegers Hans Frei, der auch als Herausgeber zeichnet, und der Herren Layer, Schaffer und anderer Autoren. Der Anton A. Konrad Verlag hat das Buch aufs beste ausgestattet und zwar so, daß jedes der drei Hauptstücke ,,Schwaben und seine Landschaften", ,,Aus der Geschichte Schwabens" und ,,Schwaben im Wandel" durch 12, 36 und 32 Luftbilder ausgezeichnet visuell dargestellt wird. Dem Heimatfreund fällt es wie Schuppen von den Augen, wenn er in so schönen Bildern etwa die Harburg, die Schlösser Dillingen und Neuburg, die Reisensburg oder die Kronenburg dargestellt und erklärt erhält, um nur einige Beispiele zu nennen. Bausünden aus jüngster Zeit (Kempten) springen daneben besonders ins Auge. Bilder ehrwürdiger Klosterbauten (Ottobeuren, Roggenburg, Oberschönenfeld) lassen in ihrer Ausdehnung ihre frühere große Bedeutung deutlich werden (von Kaisheim ganz zu schweigen). Fischteiche im Wald lassen die Stätten ausgedehnter alter Klosteranlagen erahnen (Christgarten). Auf manchen Bildern wirkt das vielfache Bunt des ruhenden Verkehrs in seiner erdrückenden Ausdehnung erschütternd. Den Naturwissenschaftler interessieren besonders die letzten Schafberge auf der Alb (Fronhofen, Holheim, Hürnheim), die Donaualtwasser (Gundremmingen), das Aufreißen der natürlichen Pflanzendecke durch unzählige Kiesbaggereien in Donau- und Illertal, die neuen Flußstaustufen (Faimingen, Altusried, Forggensee, Irsingen), die Mäander der Kammel, die letzten Hochmoore (Seeg). Unerhört demonstrativ sind die Bilder von Ifen, Gottesacker, Höfats, Großem Daumen, Trettachspitze. Besondere Erkenntnisse vermitteln die Abbildungen historisch bedeutsamer Plätze wie des Auerbergs, des Falken. Leider ist es hier nicht möglich, auf weitere Einzelheiten dieses schönen Buches einzugehen. Wir können ihm nur besonders weite Verbreitung wünschen: jeder Heimatfreund sollte es besitzen. Man kann nur hoffen, daß die Reihe ,,Beiträge zur Landeskunde Schwabens", deren ersten Band das vorliegende Werk darstellt, zügig in gleicher Qualität nach Inhalt und Ausstattung fortgesetzt wird!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 46-47